

NIEDERSCHRIFT

über die 16. öffentliche Sitzung des Infrastrukturausschusses der Gemeinde Großenkneten am Montag, 09.11.2020 , im Rathaus, Markt 1, 26197 Großenkneten

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

An der Sitzung haben teilgenommen:

Vorsitzende/r

Herr Herbert Wilke

Stellv. Vorsitzende/r

Herr Torsten Deye

Mitglieder

Herr Heiner Bilger

Herr Dirk Faß

Frau Heike Frommhold

Stellv. Mitglied/er

Herr Carsten Grallert

in Vertretung des Rats Herrn Matthias Reinko-
ber

Frau Imke Haake

in Vertretung des Rats Herrn Hermann Wilke

Herr Harm Rykena

MdL - in Vertretung des Rats Herrn Dierk
Horstmann

Herr Samuel Stoll

Stellv. Bürgermeister; in Vertretung des Rats-
herrn Alexander Lohrey

hinzu gewählte Mitglieder

Frau Marie-José Niehsen

Herr Timm-Dierk Reise

von der Verwaltung

Herr Klaus Bigalke

Erster Gemeinderat

Herr Horst Looschen

Kämmerer

Herr Thorsten Schmidtke

Bürgermeister

Protokollführer/in

Herr Erhard Schröder

Bauamtsleiter

Verhindert waren:

hinzu gewählte Mitglieder

Frau Marina Spataro

Niederschrift: Infrastrukturausschuss 09.11.2020

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Infrastrukturausschusses und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung des Infrastrukturausschusses am 27.02.2020
- 3 Gegebenenfalls Pflichtenbelehrung eines hinzu gewählten Mitgliedes des Ausschusses

Einwohnerfragestunde

- 4 Möglichkeiten zur Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Sage im Verlauf der Landesstraße 870/Qualifizierte Verkehrsuntersuchung - Antrag der Fraktion Kommunale Alternative **BV/1004/2016-2021**
- 5 Verkehrssituation "Brückentor"/Bahnunterführung Döhlen im Verlauf der Landesstraße 871 - Antrag der Fraktion Kommunale Alternative **BV/1005/2016-2021**
- 6 Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 - Beratung der in die Zuständigkeit des Ausschusses fallenden Produkte und Maßnahmen des Verwaltungsentwurfes **BV/1002/2016-2021**
- 7 Mitteilungen des Bürgermeisters
- 8 Anfragen und Anregungen
 - 8.1 Schriftliche Anfragen des Rats Herrn Grallert
 - 8.2 Verkehrssituation "Mühlsteinring" in Ahlhorn
 - 8.3 Bodenabbau in Haschenbrok
 - 8.4 Verkehrssituation im Bereich der Ortseinfahrt Döhlen
 - 8.5 Google Maps/G 213
 - 8.6 Bahnübergang "Oldenburger Straße" in Ahlhorn

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Infrastrukturausschusses und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Herber Wilke eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung des Infrastrukturausschusses am 27.02.2020

Die Niederschrift über die 15. Sitzung des Infrastrukturausschusses am 27.02.2020 wird bei 2 Enthaltungen genehmigt.

zu 3 Gegebenenfalls Pflichtenbelehrung eines hinzu gewählten Mitgliedes des Ausschusses

Eine Pflichtenbelehrung ist nicht erforderlich.

Einwohnerfragestunde

Ausschussvorsitzender Wilke unterbricht um 17:07 Uhr die Sitzung des Infrastrukturausschusses für eine Einwohnerfragestunde.

Da keine Anfragen gestellt werden, eröffnet Ausschussvorsitzender Wilke unverzüglich die Sitzung wieder.

zu 4 **Möglichkeiten zur Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Sage im Verlauf der Landesstraße 870/Qualifizierte Verkehrsuntersuchung - Antrag der Fraktion Kommunale Alternative**
Vorlage: BV/1004/2016-2021

einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Der Antrag der Fraktion Kommunale Alternative wird befürwortend an die zuständige Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Oldenburg weitergeleitet.

Die Behörde wird um eine qualifizierte Verkehrsuntersuchung gebeten.

Es werden keine Haushaltsmittel vorsorglich in den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 eingestellt.

Sach- und Rechtslage:

Die Fraktion Kommunale Alternative beantragt mit Schreiben vom 26.10.2020, die Nieders. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr zu bitten, dazulegen, welche Fahrbahnbreiten und Ausmaße von Abbiegespuren sowie Sperrflächen der L 870 im innerörtlichen Bereich des Ortes Sage unter Berücksichtigung der heutigen Einstufung als Landesstraße und der aktuellen Verkehrsverhältnisse ausreichen würden. Gegebenenfalls sollte eine Untersuchung durchgeführt werden. Für die Übernahme von Kosten für die Untersuchung sollen Haushaltsmittel in den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 eingestellt werden.

Der Antrag ist der Beschlussvorlage Nr. BV/1004/2016-2021 beigelegt.

Der Bürgermeister unterstützt Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Ortsdurchfahrt Sage. Die Übernahme von Kosten sollte durch die Bereitstellung von Haushaltsmitteln nicht signalisiert werden.

Er schlägt daher vor, den Antrag der Fraktion Kommunale Alternative befürwortend an die zuständige Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Oldenburg weiterzuleiten.

Haushaltsmittel sollten vorsorglich nicht eingestellt werden.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke trägt zur Beschlussempfehlung vor.

Im Anschluss begründet Ratsherr Grallert ausführlich den Antrag der Fraktion Kommunale Alternative. Dabei führt er aus, dass in die Verkehrsuntersuchung auch die Einmündungssituation der Straße „Dorfkamp“ L871 in die „Sager Straße“ L870 mit betrachtet werden solle.

Niederschrift: Infrastrukturausschuss 09.11.2020

Ratsherr Faß geht auf die gesammelten Unterschriften zur verkehrlichen Situation in Sage ein. Er sei der Auffassung, dass das Verkehrsaufkommen im betreffenden Bereich in den letzten Jahren stark angestiegen sei. Ferner äußert er Kritik am Handeln des Landkreises Oldenburg.

Ratsfrau Haake signalisiert die Unterstützung der FDP-Fraktion zum Antrag.

Bürgermeister Schmidtke erinnert an die Versuche, in der Ortsdurchfahrt Sage eine Temporeduzierung zu erreichen.

Beigeordneter Deye macht darauf aufmerksam, dass es sich insgesamt um die Zuständigkeit des Landes Niedersachsen handle. Er signalisiert die Zustimmung der CDU-Fraktion zur Beschlussempfehlung.

Ratsfrau Haake geht auf die Bevölkerungsentwicklung in Sage ein.

Bürgermeister Schmidtke sieht sich nicht in der Lage, den Zeitfaktor für eine Verkehrsuntersuchung abzusehen. Er spricht sich aber dafür aus, alle Möglichkeiten zu erkunden.

**zu 5 Verkehrssituation "Brückentor"/Bahnunterführung Döhlen im Verlauf der Landesstraße 871 - Antrag der Fraktion Kommunale Alternative
Vorlage: BV/1005/2016-2021**

zurückgestellt

Ja 6 Nein 2 Enthaltung 1

Beschluss:

Der Antrag der Fraktion Kommunale Alternative wird vertagt.

Sach- und Rechtslage:

Die Fraktion Kommunale Alternative beantragt mit Schreiben vom 26.10.2020, die Verkehrssicherheit auf der Landesstraße 871 im Bereich des Brückentores Döhlen durch eine Wartespur für den untergeordneten Verkehr und die Errichtung einer Beleuchtung zu verbessern.

Der Antrag ist der Beschlussvorlage Nr. BV/1005/2016-2021 beigelegt.

Die Landesstraße 871 befindet sich in der Straßenbaulast der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, die somit zuständig ist.

Der Bürgermeister befürwortet eine Verbesserung der Verkehrssicherheit im genannten Bereich und schlägt daher vor, den Antrag der Fraktion Kommunale Alternative befürwortend an die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr als zuständigen Straßenbaulastträger weiterzuleiten.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke führt in die Thematik ein.

Im Anschluss begründet Ratsherr Grallert den Antrag der Fraktion Kommunale Alternative.

Beigeordneter Deye kritisiert, dass der Antrag kurzfristig eingegangen sei.

Dem schließt sich Ratsfrau Haake an. Sie wirft ein, dass man gegebenenfalls auch über eine Ampellösung nachdenken solle.

Ratsherr Grallert betont, dass der Antrag fristgerecht eingegangen sei.

Ratsherr Faß kritisiert ebenfalls die Kurzfristigkeit des Antrags. Er regt einen Ortstermin an.

Beigeordneter Deye ist der Auffassung, dass unabhängig von Fristenregelungen das Vorgehen von der Fraktion Kommunale Alternative für ein gutes Miteinander nicht förderlich sei. Er regt an, den Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Ratsherr Grallert weist die Kritik zurück.

Niederschrift: Infrastrukturausschuss 09.11.2020

Beigeordneter Bilger kritisiert ebenfalls den Zeitfaktor. Das Ziel, die Geschwindigkeit im betreffenden Bereich zu reduzieren, werde nicht erreicht.

Mitglied Niehsen wirft den Gedanken auf, die Wartespuren einfach zu tauschen.

Ratsherr Grallert führt noch einmal umfangreich zu den Beweggründen für die Antragstellung aus.

Der Tagesordnungspunkt wird bei 6 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung vertagt.

zu 6 Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 - Beratung der in die Zuständigkeit des Ausschusses fallenden Produkte und Maßnahmen des Verwaltungsentwurfes
Vorlage: BV/1002/2016-2021

einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Dem Verwaltungsentwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2021 wird hinsichtlich der in die Zuständigkeit des Infrastrukturausschusses fallenden Produkte und Maßnahmen zugestimmt.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Einrichtung einer Anlage zur Erzeugung regenerativen Stroms zur Eigenversorgung für die Kläranlage Ahlhorn zu prüfen und über das Ergebnis zu berichten.

Sach- und Rechtslage:

Der Verwaltungsentwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2021 liegt den Mitgliedern des Infrastrukturausschusses vor. Auf den Entwurf mit dem umfangreichen Vorbericht wird verwiesen.

Der Haushaltsplanentwurf 2021 ist in digitaler Form der Beschlussvorlage Nr. BV/1002/2016-2021 nochmals beigefügt.

In die Zuständigkeit des Infrastrukturausschusses fallen folgende Produkte des Teilhaushaltes V und bedeutende Maßnahmen:

Ergebnishaushalt

Teilhaushalt V – Bau

Produkt	Produktnummer	Seitenzahl des Entwurfs
Grundstücks- und Gebäudemanagement	P1.111400	86
Städteplanung, Vermessung, Raumordnung	P1.511000	87 + 88
Dorferneuerung/Städtebauförderung	P1.511100	89 + 90
Bauverwaltung	P1.521000	91
Abwasserbeseitigung	P1.538000	92
Straßen, Wege und Plätze	P1.541000	93
Straßenreinigung, -beleuchtung und Winterdienst	P1.545000	94
Grünanlagen und Kinderspielplätze	P1.551000	95
Ehrenfriedhöfe	P1.553000	96
Bauhof	P1.573000	97

Finanzhaushalt

Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

100 + 101

Zu den einzelnen Haushaltsansätzen wird in der Sitzung vorgetragen.

Der Bürgermeister schlägt folgenden Beschluss vor:

Dem Verwaltungsentwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2021 wird hinsichtlich der in die Zuständigkeit des Infrastrukturausschusses fallenden Produkte und Maßnahmen zugestimmt.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke führt in die Thematik ein und trägt zum Antrag der Fraktion Kommunale Alternative vom 08.11.2020 bzgl. der Nutzung regenerativer Energien bei der Kläranlage Ahlhorn und der ergänzten Beschlussempfehlung vor.

Ratsherr Grallert begründet ausführlich den Antrag der Fraktion.

Der Antrag sowie die Ergänzungsvorlage sind der Beschlussvorlage Nr. BV/1002/2016-2021 beigelegt.

Beigeordneter Deye kritisiert die Kurzfristigkeit des Antrages. Er sei der Auffassung, dass die Nutzung regenerativer Energien auch wirtschaftlich sein solle. Er signalisiert die Zustimmung zur ergänzten Beschlussempfehlung.

Ratsherr Rykena stellt ebenfalls die Wirtschaftlichkeit in den Vordergrund. Dazu sei nach jetzigem Kenntnisstand die Eigennutzung der erzeugten Energie notwendig.

Beigeordneter Bilger signalisiert die Zustimmung zur erarbeiteten Beschlussempfehlung. Nach seiner Einschätzung sei die Nutzung bspw. von Photovoltaik eher schwierig, da das Gelände der Kläranlage Ahlhorn teilweise verschattet sei.

Im Anschluss stellt Kämmerer Looschen die in die Zuständigkeit des Infrastrukturausschusses fallenden Bereiche des Haushaltsplanentwurfes 2021 vor.

Ratsherr Grallert erkundigt sich, ob die Aufstellung von Straßenbeleuchtung im Bereich „Ziegelhof“ in Huntlosen berücksichtigt sei.

Kämmerer Looschen antwortet, dass die Installation einer Straßenbeleuchtung im betreffenden Bereich vorgesehen sei. Dazu solle aber noch ein Förderantrag eingereicht werden.

Beigeordneter Deye erkundigt sich nach der Höhe der Rücklage zur G 213.

Kämmerer Looschen gibt diese mit rund 600.000 € an. Es sei vorgesehen, dass die Rücklage für die derzeitige Sanierung verwendet werde.

Ratsherr Grallert erkundigt sich zum Planungsstand einer Kreisverkehrsanlage im Bereich „G 213/Visbeker Straße“.

Niederschrift: Infrastrukturausschuss 09.11.2020

Kämmerer Looschen erklärt, dass dazu noch keine Detailplanung vorliege.

Auf die Nachfrage des Rats Herrn Rykena, ob in den Erschließungskosten im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 131 auch Grunderwerbskosten enthalten seien, erklärt Kämmerer Looschen, dass diese gesondert veranschlagt seien.

Stellv. Bürgermeister Stoll regt an, den Endausbau der Neubaugebiete Ahlhorn „Lemsen“ und „Triftweg“ bereits im Jahr 2022 auszuführen.

Kämmerer Looschen erklärt, dass dieser Vorschlag angesichts des Baufortschritts angebracht sei.

Sodann lässt Ausschussvorsitzender Wilke über die Beschlussempfehlung mit der Ergänzung gemäß Ergänzungsvorlage abstimmen.

zu 7 Mitteilungen des Bürgermeisters

Mitteilungen des Bürgermeisters liegen nicht vor.

zu 8 Anfragen und Anregungen

zu 8.1 Schriftliche Anfragen des Rats Herrn Grallert

Bürgermeister Schmidtke:

Rats Herr Grallert hat schriftlich um die Beantwortung der folgenden Anfragen gebeten:

1. Wie ist der Sachstand in der Eingabe hinsichtlich von Maßnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit der Landesstraße 871 (Hatter Straße) im Streckenabschnitt zwischen dem Ortsausgang Huntlosen (Gemeinde Großenkneten) und der „Delandbrücke“ (Huntebrücke/Grenze zur Gemeinde Hatten)

Bürgermeister Schmidtke:

Der Antrag wurde direkt beim Landkreis Oldenburg und bei der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr gestellt. Die Fachbehörden sind auch zuständig.

Sowohl beim Landkreis Oldenburg wie bei der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr haben Sie am 02.11.2020 den Sachstand angefragt. Der Landkreis hat hierauf am 05.11.2020 geantwortet.

2. Das Land Niedersachsen beabsichtigt, die Landesstraße 871 von Garrel bis zur Anschlussstelle Großenkneten (A 29) auszubauen. Ich bitte um Mitteilung der Unfallzahlen und -ursachen sowie -arten des betreffenden, innerhalb des Gemeindegebietes gelegenen Streckenabschnittes für den Zeitraum ab dem Jahr 2015.

Bürgermeister Schmidtke:

Die Polizeiinspektion Delmenhorst/Oldenburg-Land/Wesermarsch hat mir auf Nachfrage wie folgt geantwortet:

Auf der L 871, von der Gemeindegrenze Garrel bis zur Anschlussstelle Großenkneten der A 29 kam es zwischen den Jahren 2017 bis 2019 zu insgesamt 24 polizeilich registrierten Verkehrsunfällen (VU's). Hierbei kam es in den Jahren 2017 und 2018 jeweils einmal zu einem tödlichen Verkehrsunfall. Zudem weist die Statistik für den 3-Jahres-Zeitraum zwei weitere Verkehrsvorfälle mit schwerverletzten Personen auf sowie vier Vorfälle mit leichtverletzten Personen. Die verbleibenden 16 VU's beinhalten Sachschäden, wobei 7 durch Wildwechsel verursacht wurden.

Die beiden tödlichen VU's sind dem Unfalltyp im Linksverkehr zugeordnet, die Unfallorte liegen aber ca. 2,8 km voneinander entfernt. Einer ist auf Fehler beim Überholen in Verbindung mit Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit zurückzuführen, der andere auf die Nutzung eines Mobiltelefons.

Im Allgemeinen ist das Unfallgeschehen sehr weitläufig verteilt, da die Strecke insgesamt eine Länge von 4 km aufweist. Es liegen derzeit keine Unfallhäufungsstellen oder -linien vor.

3. Die von Charlottendorf-Ost nach Bissel führende Kreisstraße 241 wurde vor einigen Jahren auf dem Gebiet der Gemeinde Wardenburg im Verlauf der Eichenstraße mit einem Geh- und Radweg ausgestattet.

Es war dann nach meiner Erinnerung auch in der Erörterung, die Kreisstraße von Charlottendorf-West bis Bissel mit einem Geh- und Radweg auszustatten, also auch im Bereich Halenhorst, falls ich in meiner Erinnerung richtig liege.

Im Kreistagsinformationssystem sind dazu keine Planungen zur Umsetzung verzeichnet.

Wie ist der Sachstand?

Bürgermeister Schmidtke:

Nach telefonischer Auskunft des Landkreises Oldenburg ist der angesprochene Bereich Gegenstand des Radwegeprogramms. Da zunächst noch andere Projekte zu bearbeiten sind, kann noch nicht gesagt werden, wann die Planungen für diesen Bereich aufgenommen werden. Ein Zeitpunkt ist nicht bestimmt, allerdings keinesfalls bereits im nächsten Jahr.

4. Ich habe um Auskunft über die Voraussetzungen für den Bau von Fahrbahnteilern/Querungshilfen gebeten.

Bereits im letzten Jahr hatte ich per E-Mail nach dem Sachstand gefragt. Die Nachfragen der Verwaltung Anfang des Jahres bei der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr blieben unbeantwortet.

Im Frühjahr war dann ein Gespräch meiner Fraktion mit Vertretern der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) unter Beteiligung der Verwaltung vereinbart worden. Das Gespräch kam zunächst Corona-bedingt nicht zustande.

Am 16.07.2020 kam dann ein Treffen zwischen NLStBV und meiner Fraktion zustande. Die zu erörternden Themen wurden der NLStBV zuvor zugeleitet. Gesprächspartner war derzeit unter anderem der Fachbereichsleiter Ansgar Behrens. Leider konnte die offene Frage bei diesem Gespräch nicht beantwortet werden, da die Gesprächspartner über den Vorgang nicht informiert waren.

Auch im Nachgang erhielt meine Fraktion keine Antwort auf die offene Frage, auch nicht auf schriftliche Nachfrage vom 09.10.2020.

Bürgermeister Schmidtke:

Mit E-Mail vom 28.10.2019 haben Sie um Auskunft über rechtliche Bestimmungen für den Bau von Querungshilfen gebeten. Ich habe daraufhin, wie von Ihnen gewünscht, die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr um Beantwortung der Fragen gebeten. Trotz verschiedener Erinnerungen wurden die Fragen von der Landesbehörde nicht beantwortet. Über den Sachstand wurden Sie fortlaufend unterrichtet. Zwischenzeitlich haben Sie den direkten Kontakt zur Behörde gesucht und mir mit E-Mail vom

Niederschrift: Infrastrukturausschuss 09.11.2020

13.07.2020 erklärt, dass vor diesem Hintergrund von mir keine vermittelnden Bemühungen mehr erforderlich seien.

Die Angelegenheit war für mich damit erledigt.

Im Übrigen hat der Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung am 21.11.2019 abschließend über Ihren Antrag auf temporeduzierenden Umbau der Ortseinfahrt Döhlen (L 871) „Im Dorf“ in Höhe der Gemeindestraßen „Hasselbusch“/ „Fillerkuhle“ entschieden.

zu 8.2 Verkehrssituation "Mühlsteinring" in Ahlhorn

Ratsfrau Frommhold:

Tannen behindern die Sicht im Bereich „Mühlsteinring“ in Ahlhorn. Ferner ist im betreffenden Bereich ein Metalldeckel auf einem Schacht verlegt, was meines Erachtens so nicht in Ordnung ist.

Bürgermeister Schmidtke:

Wir werden diesem nachgehen.

zu 8.3 Bodenabbau in Haschenbrok

Ratsherr Faß:

Die Firma Westerholt baut im Bereich Haschenbrok Sand ab. Ich habe die Befürchtung, dass als Nachnutzung auch eine Deponie in Frage kommen könnte.

Beigeordneter Deye:

Firma Westerholt betreibt einen Nassabbau. Es wird ein Gewässer entstehen. Ich teile die Befürchtung nicht.

zu 8.4 Verkehrssituation im Bereich der Ortseinfahrt Döhlen

Ratsherr Grallert:

Ich bitte die Verwaltung, in der Angelegenheit noch einmal bei der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr nachzuhaken.

zu 8.5 Google Maps/G 213

Ratsherr Grallert:

Bei Google Maps wird die G 213 nach wie vor als Bundesstraße angezeigt. Ich bitte darum, darauf hinzuwirken, dass dies geändert wird.

Bürgermeister Schmidtke:

Der Einfluss der Gemeinde auf solche Unternehmen ist eher gering. Wir werden aber selbstverständlich darauf hinwirken, dass eine Änderung erfolgt.

zu 8.6 Bahnübergang "Oldenburger Straße" in Ahlhorn

Stellv. Bürgermeister Stoll:

Die Schranken im Bereich der „Oldenburger Straße“ in Ahlhorn haben eine lange Schließzeit.
Kann man hieran etwas ändern?

Bürgermeister Schmidtke:

Ich werde die Bahn nochmals anschreiben.

Niederschrift: Infrastrukturausschuss 09.11.2020

Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

gez. Herbert Wilke
Vorsitz

gez. Thorsten Schmidtke
Bürgermeister

gez. Erhard Schröder
Protokollführung